

Ziele der Waldbewirtschaftung im LDW 2023 bis 2028

Die Stadt Bad Dürkheim verfolgt als hälftige Miteigentümerin mit dem Land Rheinland-Pfalz im gemeinsamen Waldbesitz des Limburg-Dürkheimer Waldes (LDW) für die mittelfristige Betriebsplanung von 2023 bis 2028 das Oberziel, den LDW durch eine naturnahe Waldbewirtschaftung in der Gesamtheit und Gleichwertigkeit seiner Wirkungen zu erhalten sowie seine vielfältigen Ökosystemleistungen für den Naturhaushalt und die Gesellschaft dauerhaft sicherzustellen. Dazu werden im einzelnen folgende Teilziele angestrebt:

1. Entwicklung vielfältiger, standortgerechter, klimastabiler Mischwälder, die durch ihren stufigen Aufbau und kleinräumige Strukturen mit unterschiedlichen Baumaltern und -arten zunehmend den Charakter eines Dauerwaldes besitzen.
2. Die Waldbewirtschaftung berücksichtigt stets die Erfordernisse und Folgen des sich verschärfenden Klimawandels im LDW.

Vor diesem Hintergrund soll

- a. die Gestaltung standortsheimischer Waldgesellschaften und natürliche Verjüngung von Waldbeständen bevorzugt werden, sofern dadurch das Risiko für eine künftige Waldentwicklung begrenzt bleibt. Wo immer sinnvoll möglich, sind natürliche Prozesse auszunutzen und zu unterstützen;
 - b. die Schutzwirkung des Waldökosystems insbesondere als Kohlenstoffspeicher, für den Boden, vor Hochwasser und als Ort der biologischen Vielfalt vollumfänglich gewährleistet bleiben. Dazu müssen die Vorgaben aus den Natura 2000-Bewirtschaftungsplänen, der Leitlinie für die Waldentwicklung der Pflegezone im Biosphärenreservat Pfälzerwald sowie der Biotopkartierung in die kontinuierliche Waldbewirtschaftung mit einfließen. Die Gefährdung des LDW durch Waldbrände ist durch geeignete Maßnahmen spürbar zu verringern;
 - c. Holz weiterhin genutzt werden, um damit wichtige Beiträge zum aktiven Waldumbau und zur dauerhaften Speicherung von Kohlendioxid zu leisten sowie die Vitalität von Einzelbäumen und Waldbeständen gleichermaßen zu stärken. Der Umfang der Holznutzung richtet sich nach der durch die Folgen des Klimawandels gebotenen und zielgerichteten Waldentwicklung;
 - d. der LDW unverändert den vielfältigen und sich verändernden Formen von Naherholung und Tourismus dienen und ein umfassendes Naturerlebnis für die Menschen bieten. Dazu gehört die Erhaltung sowohl einer typischen Waldlandschaft insgesamt als auch ästhetischer Waldbilder im Einzelfall.
3. Die Wirkungen des Waldes sowie seine vielfältigen Ökosystemleistungen für den Naturhaushalt und die Gesellschaft bedürfen einer steten, umfassenden und verständlichen Kommunikation. Dies gilt umso mehr, wenn man einerseits die sich verschärfenden Auswirkungen und Bedrohungen des Klimawandels für den Wald und andererseits die immer vielfältigeren, steigenden und z.T. widersprüchlichen Ansprüche der Gesellschaft an den Wald bedenkt. Neben einer regelmäßigen Kommunikation in diversen Formaten mit der Bevölkerung, einzelnen Zielgruppen und politischen Mandatsträgern kommt dabei der Umweltbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine besondere Bedeutung zu.